

Verteiler

Naturschutzgebiet Bottsand

Rundbrief 1 / 2018

Liebe Freunde des Bottsandes,

gestern habe ich von Gerd, dem ersten Vogelwart der Saison, die Nachricht erhalten, dass die ersten drei Küstenseeschwalben auf ihren Gelegen sitzen, heute meldet er schon fünf. Die Zwergseeschwalben sind noch zögerlich und üben sich in der Übergabe von Fischchen als Brautgeschenk. Am letzten Wochenende rasteten aber bereits über 40 Zwerge am Hüttenhaken und flogen nur gelegentlich zum Brutfeld.

Das Brutfeld haben wir bereits im April mit vereinten Kräften als Brutplatz vorbereitet und mit neuen, langen Holzpfählen hoffentlich prädatorensicher eingezäunt.

Am letzten Wochenende hat Frank mit seinen Jagdkollegen alle Kaninchenbauten auf dem Bottsand von drei speziell ausgebildeten Dackeln auf Prädatoren hin kontrollieren lassen. Dabei haben sie festgestellt, dass sich weder eine Fuchsfähe mit Jungen noch andere Beutegreifer in den Baugängen auf dem Bottsand aufhalten.



NABU Schleswig Holstein

Dipl.-Biol. Carsten Harrje
Schutzgebietsreferent NSG Bottsand

Tel. +49 (0)4343-424580
Mobil 0178-6853019
harrje@gmx.de

Laboe, 10.05.2018

NABU Schleswig-Holstein

Färberstraße 51
24534 Neumünster
Tel. +49 (0)4321.53734
Fax +49 (0)4321.5981
Info@NABU-SH.de
www.NABU-SH.de

Spendenkonto

Sparkasse Südholstein
BLZ 230 510 30
Konto 28 50 80
IBAN DE16 2305 1030 0000 2850 80
BIC NOLADE21SHO

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.



Vielleicht ist das auch auf die 22 Highlandrinder zurückzuführen, die seit dem Herbst über ein halbes Jahr lang die alte Vegetation beweidet haben, die den Füchsen in der Vergangenheit eine gute Deckung geboten hatte.

Inzwischen erscheint der Bottsand aber schon wieder in frischem Grün und weithin sichtbar inspizieren Brandgänse die verbliebenen Kaninchenbauten um dort zu brüten. Leider hat die Anzahl der singenden Feldlerchen und Wiesenpieper bislang nicht auf die Habitatverbesserung durch die Beweidung positiv reagiert.

Auch die Naturstation ist seit Anfang des Monats wieder an den Wochenenden geöffnet, nun aber unter der neuen Leitung von Gisela Broda aus Kiel.

Für Interessierte, die meinen Vortrag „**Zwergseeschwalben auf dem Bottsand – Aktiver Artenschutz für stark gefährdete Strandbrüter**“ Ende letzten Jahres in Kollhorst verpasst haben, halte ich ihn erneut am **Freitag den 25. Mai um 19 Uhr in der Naturstation**.

Viele Grüße vom Bottsand sendet

Carsten